

sehen Großgrundbesitzer in vielen Gebieten, im Fehlen eines demokratischen Landwirtschaftsapparates, dem die besten demokratischen Bauern Vertreter angehören müßten. Durch diesen Rückstand in der demokratischen Entwicklung ist in einzelnen Teilen Deutschlands eine überaus ernste Ernährungslage entstanden. Sie kann durch die Hilfe der Besatzungsmächte wohl vorübergehend, aber nicht auf die Dauer verbessert werden.

Der Entschluß, sich aus dieser drängenden Notlage zu befreien, muß aus dem Volke selber kommen. Bauern und Städter müssen sich zu gegenseitiger Hilfe zusammenschließen. Die landwirtschaftliche Erzeugung muß nach einem einheitlichen Plan zumindest für jede Besatzungszone ausgeweitet und gesteigert werden. Saatgut, Düngemittel und Geräte sind mit Hilfe der Industrie heranzuschaffen. Die Überbleibsel der faschistischen Zwangsorganisation in der Ernährungswirtschaft sind zu beseitigen, wo sie noch bestehen. Die Ablieferungspflicht und die Preise sind so zu gestalten, daß der Bauer zu größtmöglicher Ertragssteigerung angeregt wird.

Der Landwirtschaftsplan für die sowjetische Besatzungszone kann als beispielgebend bezeichnet werden. Er schreibt für 1946 eine bedeutende Erhöhung der Anbaufläche, insbesondere für Kartoffeln, Gemüse und Ölfrüchte vor. Dank der energisch durchgeführten demokratischen Bodenreform sind die Herbstarbeiten planmäßig ausgeführt worden, und das gleiche wird infolge der hingebungsvollen Arbeit der gesamten bäuerlichen Bevölkerung auch bei der Frühjahrsbestellung geschehen.

Zur Durchführung dieses Planes muß nunmehr an die Sicherung der Erntearbeiten gedacht werden. Die Landesausschüsse der Volkssolidarität werden eine freiwillige Erntehilfe, namentlich der Jugendlichen und der erwerbslosen Frauen, organisieren. Das Handwerk muß sich für Reparaturarbeiten mehr als bisher zur Verfügung stellen und die Industrie den Bauern die fehlenden Ersatzteile, Geräte und Maschinen liefern.

Die Vereinigungen der gegenseitigen Bauernhilfe sind durch die antifaschistischen Kräfte aufs stärkste zu aktivieren. Ihnen müssen sich alle Landwirte anschließen, der Neubauer[^] sowohl wie der Altbauer, der Kleinbauer, aber auch der Mittelbauer. Ihr Eigentum und der Ertrag daraus ist ihnen durch den Landwirtschaftsplan gesichert. Sie in erster Linie sind berufen, durch ihren unermüdlichen Fleiß die Not des Volkes zu bannen.